



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Vielzweckbauernhaus

Gemeinde

Stadel

Bezirk

Dielsdorf

Ortslage

Oberdorf

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Bergstrasse 2

Bauherrschaft

ArchitektIn

Weitere Personen

Baujahr(e) 1617–1796

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal ja

ISOS national ja

KGS nein

Datum Inventarblatt 27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.

10000107

Festsetzung Inventar

AREV Nr. 0452/2021 Liste und
Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

-

Schutzbegründung

Das gemäss dendrochronologischer Untersuchung 1617 erbaute Vielzweckbauernhaus ist ein wichtiger baukünstlerischer und konstruktionsgeschichtlicher Zeuge eines Mehrreihenständerbau. Mit seinem steilen Satteldach vertritt es eine typologische Besonderheit des Kantons Zürich. Der Mehrreihenständerbau mit steilem Dach ist eine Weiterentwicklung desjenigen mit schwach geneigtem Dach, wie er im voralpinen Gebiet vorkommt. Die Entwicklung liegt wohl im Wechsel von der Schindel- zur Ziegelbedachung begründet und etablierte sich im 16. Jh. vorwiegend im städtischen Umland zwischen Zürich und Winterthur. Heute ist dieser Typus nur noch selten anzutreffen. Das Vielzweckbauernhaus an der Bergstrasse 2 zeichnet sich durch den bemerkenswerten Erhaltungszustand der Mehrreihenständerkonstruktion und insb. der Bohlenausfachungen aus. Überdies dokumentiert die Erweiterung des Wohnteils von 1796 den Wandel der Konstruktionsart von der Bohlenständ- zur Fachwerkkonstruktion. Der Ökonomieteil stammt in seiner heutigen Form mehrheitlich aus dem 19. und 20. Jh. Dank der beständigen Nutzung als Landwirtschaftsbetrieb vermittelt das Vielzweckbauernhaus eine Vorstellung von der Entwicklung der bäuerlichen Bau- und Wohnkultur der Region.

Schutzzweck

Erhalt des Vielzweckbauernhauses in seiner gewachsenen Substanz aus dem 17., 18. und 19. Jh., insb. der Wand- und Deckenkonstruktion des Mehrreihenständerbau und der Fachwerkkonstruktion. Erhalt der festen Innenausstattung.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das Vielzweckbauernhaus steht nördlich der Kreuzung von Bachser- und Bergstrasse im Oberdorf von Stadel. Ein grosser Nussbaum vor dem Ökonomieteil dominiert den Hausplatz. Südlich des Wohnteils befindet sich ein teilweise umfriedeter Garten. Zwischen Garten und Strasse steht ein Laufbrunnen von 1966. Im O steht eine grosse Tanne und das Grundstück wird durch den Büelweg begrenzt.

Objektbeschreibung

Das Vielzweckbauernhaus ist ein zweigeschossiger Mehrreihenständerbau mit Wohnteil im O und Ökonomieteil im W. Die ursprüngliche Bohlenständerkonstruktion mit breiten Bohlenausfachungen und einer Eichenschwelle mit zweifachem Schwellenschloss ist an der Nordfassade des Wohnteils



Vielzweckbauernhaus

sichtbar. Die zwei Fensterachsen breite Erweiterung gegen O von 1796 ist in Fachwerk konstruiert und unterscheidet sich dadurch klar vom Kernbau. Die Südfassade des Wohnteils präsentiert sich heute ebenfalls in Fachwerk. Hochrechteckige Einzelfenster bilden sechs Achsen, was der Fassade zusammen mit der gestalteten Eingangstür den Ausdruck einer Hauptfassade verleiht. Die Giebelfassade des Ökonomieteils mit Tenn und Stall gegen W ist massiv gemauert. Der Stallteil ist in rotem und gelbem Sichtbackstein gehalten. Die Lüftungswand des Heuraums weist eine rautenförmige Bretterschalung auf. Im Innern ergibt sich durch die Ständerkonstruktion ein dreiraumtiefer Grundriss mit der ursprünglich bis zum Dachgebälk offenen Küche in der Mitte.

Baugeschichtliche Daten

1617d	Bau des Vielzweckbauernhauses als Mehrreihenständerbau
1796d	Erweiterung gegen O in Fachwerk (dendrochronologische Datierung), vermutlich Erneuerung der südlichen Traufseite in Fachwerk
1813	Erneuerung der Giebelwand gegen W in Massivbauweise
1964	Erstellen eines Wagenschopfs gegen O
2006	Errichtung einer Brandmauer zwischen Wohn- und Ökonomieteil
2007	Einbau von zwei Fenstern im OG sowie von 6 Lichtöffnungen im Dach (Glasziegel) gegen N
2010	Fensterersatz

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Stadel.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 3, Zürcher Weinland, Unterland und Limmattal, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1997, S. 120–127.
- Dendrochronologisches Gutachten Nr. LRD19/R7795, LN 780, 31.10.2019, Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde Stadel, Inventar: Einzelbauten, Gebäudegruppen und Kulturobjekte von kommunaler und überkommunaler Bedeutung, Inv. Nr. 3, Stadel 2014.
- Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz, Kanton Zürich, Band 3, Unterland und Limmattal, hg. von Bundesamt für Kultur BAK, Bern 2014/2015, S. 153–163.
- Kurzinventar, Stadel, Inv. Nr. VIII/126, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



Vielzweckbauernhaus



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von S, 26.09.2014 (Bild Nr. D101097_41).



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von NO, 26.09.2014 (Bild Nr. D101097_42).

Vielzweckbauernhaus



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von NO, 26.09.2014 (Bild Nr. D101097_43).